
PROJEKTE FÜR DIE BREMER SCHULOFFENSIVE 2020/2021

BREMEN IN DER STEINZEIT

Schülerinnen und Schüler gehen in der Wissenswerkstatt Archäologie auf archäologische Spurensuche. Sie erkunden das Leben der Menschen in ur- und frühgeschichtlicher Zeit. In Gruppenarbeit werden Aufgaben gelöst und anschließend vorgestellt. Einen großen Raum nimmt die Praxis ein: Mit steinzeitlichen Materialien werden z.B. Schwirrhölzer, Schieferplatten und Knochen bearbeitet. Es werden Tongefäße und ein steinzeitliches Feuerzeug im Lederbeutel gefertigt. Bei gutem Wetter wird zum Abschluss ein Feuer mit Feuerstein, Pyrit und Zunder entfacht. Die Schüler*innen können ihr eigenes steinzeitliches Picknick mitbringen.

Das Projekt ist geeignet für Klassen von der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. Es sind maximal zwei Projekte in diesem Schuljahr möglich.



HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN SICHERHEITS- UND HYGIENEVORGABEN:

*Im Focke-Museum bestehen eine allgemeine Maskenpflicht und die Wahrung des Mindestabstands von 2 Metern zu anderen Besucher*innen und dem Museumspersonal. Innerhalb einer Kohorte kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse wird aufgeteilt und in zwei verschiedenen Räumen von jeweils einer/einem Museumspädagog*in betreut. Die Gruppen arbeiten abwechselnd im Ausstellungsraum des Eichenhofs und in einem museumspädagogischen Raum. Mögliche Projekttag sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, zwischen 8 und 16 Uhr. Bei Fragen zu dem Sicherheits- und Hygienekonzept können Sie uns gerne kontaktieren: Dita Haddinga, 0421 699 600 50*

LEBENDIGES MITTELALTER

Dem Alltagsleben auf der Spur

Im Hauptgebäude und im Schaumagazin des Focke-Museums entdecken Kinder und Jugendliche das mittelalterliche Bremen. Sie erfahren, wie die Menschen in dieser Zeit gelebt, gewohnt und gearbeitet haben. Das Projekt hat einen großen praktischen Anteil. Es werden zum Beispiel Pfeffersäckchen hergestellt, das Schreiben mit Federkiel und Schreibhölzern ausprobiert, Spielwürfel mit einer Dreule gefertigt, ein Stadtsiegel gegossen oder eine Rallye veranstaltet.

Das Projekt ist geeignet für Klassen der 4. bis zur 7. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind sechs Veranstaltungen zu je 120 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. Es ist maximal ein Projekt in diesem Schuljahr möglich.



HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN SICHERHEITS- UND HYGIENEVORGABEN:

*Im Focke-Museum bestehen eine allgemeine Maskenpflicht und die Wahrung des Mindestabstands von 2 Metern zu anderen Besucher*innen und dem Museumspersonal. Innerhalb einer Kohorte kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse wird aufgeteilt und in zwei verschiedenen Räumen von jeweils einer/einem Museumspädagog*in betreut. Die Gruppen arbeiten abwechselnd in den Ausstellungsräumen und in einem museumspädagogischen Raum. Mögliche Projekttag sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, zwischen 8 und 16 Uhr. Bei Fragen zu dem Sicherheits- und Hygienekonzept können Sie uns gerne kontaktieren: Dita Haddinga, 0421 699 600 50*

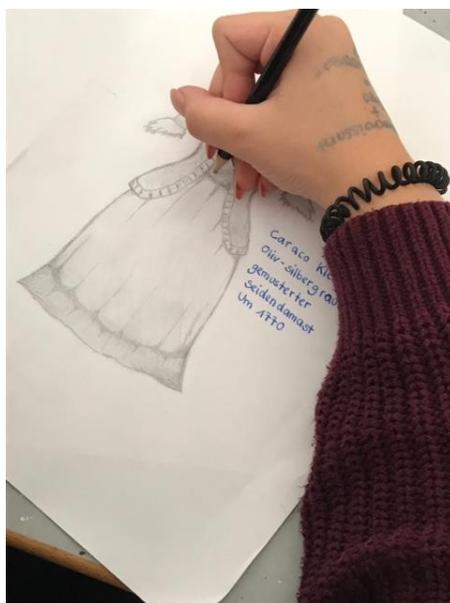
FRANZOSENZEIT IN BREMEN

In diesem Schulloffensive-Projekt dreht sich alles rund um die französische Besatzungszeit Bremens von 1810 bis 1813/14, unter anderem um die Einführung des Code Napoléon, um die wirtschaftlichen Auswirkungen der Kontinental Sperre und um die Befreiungskriege. Zunächst lernen die Schülerinnen und Schüler das Museum kennen. In den nächsten Treffen erforschen sie Objekte im Museum und vertiefen dadurch Themenaspekte der Besatzungszeit. Auch praktische Herangehensweisen sind Teil des Projektes. Die Schüler*innen wählen aus verschiedenen Schwerpunkten: Mode, Kinderleben oder Technik, in denen sie zum Beispiel zeichnen, sich mit einem optischen Telegrafen befassen oder mit Federkiel und Tinte schreiben. In einer Abschlusspräsentation stellen sich die Gruppen gegenseitig ihre Ergebnisse vor.

Das Projekt wendet sich an Klassen der 7. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Es richtet sich auch an Inklusionsklassen. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 180 Minuten (Miniprojekt). Materialkosten: 50 EUR pro Schulklasse. In der Begleitung des Projektes sind mindestens zwei Lehrkräfte der Schule erforderlich. Es sind maximal zwei Projekte in diesem Schuljahr möglich.

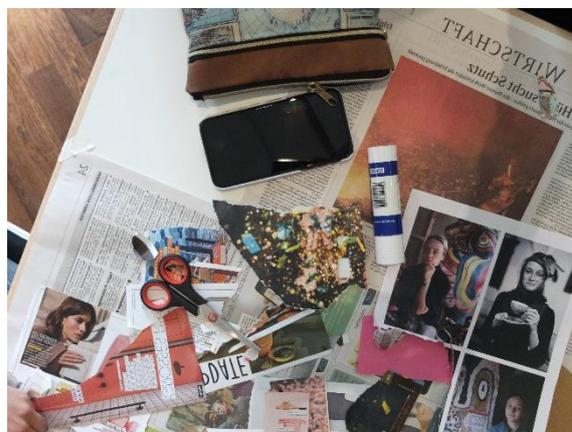
HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN SICHERHEITS- UND HYGIENEVORGABEN:

*Im Focke-Museum bestehen eine allgemeine Maskenpflicht und die Wahrung des Mindestabstands von 2 Metern zu anderen Besucher*innen und dem Museumspersonal. Innerhalb einer Kohorte kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse arbeitet in Kleingruppen und wird in verschiedenen Räumlichkeiten von zwei Museumspädagog*innen betreut. Die Gruppengröße sollte 20 Schüler*innen möglichst nicht übersteigen. Mögliche Projekttag sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag, zwischen 8 und 16 Uhr. Bei Fragen zu dem Sicherheits- und Hygienekonzept können Sie uns gerne kontaktieren: Dita Haddinga, 0421 699 600 50*



DISPLAY YOURSELF. Künstlerische Blicke auf die Sammlung im Haus Riensberg

Die Selbstdarstellung gehört heute für viele zum Alltag. Selfies auf Instagram, Homestorys auf YouTube, News und Kommentare auf Twitter. Sich zu präsentieren und die eigenen Lebenswelten und -entwürfe vorzuführen ist aber keineswegs nur dem Internet vorbehalten. Das Haus Riensberg als Ausstellungshaus für Bremer Wohnkultur ist Schauplatz vielfältiger Formen der repräsentativen Inszenierung von Selbstbildern. Bürgerporträts, Wohnensembles, Leinwandtapeten, historische Kostüme erzählen von ihren früheren bürgerlichen Besitzer*innen und Bewohner*innen und den gesellschaftlichen Norm- und Wertvorstellungen, Wunschfantasien, kollektiven Träumen sowie Projektionen, die ihre Selbstbilder prägten. Die Schüler*innen entdecken in der Schuloffensive mit künstlerischen Verfahren die Sammlung. Sie lernen kunsthistorische Epochen kennen und Formen der bürgerlichen Selbstrepräsentation. Sie setzen die Sammlung in Beziehung zu ihren eigenen Lebenswelten und entwickeln eigene Selbstdarstellungen in Form von künstlerischen Collagen und Texten.



Die Schuloffensive wurde im Rahmen des Projekts „lab.Bode. Initiative zur Stärkung der Vermittlungsarbeit in Museen“ gemeinsam mit den Künstlerinnen Betty Kolodzy, Patricia Lambertus und Doris Weinberger entwickelt.

Das Projekt wendet sich an Klassen der 8. bis 12. Jahrgangsstufe und ist am Bildungsplan orientiert. Geplant sind vier Veranstaltungen zu je 225 Minuten (Maxi-Projekt). Materialkosten: 50 Euro. Das Angebot ist ab April 2021 buchbar. Es ist maximal ein Projekt in diesem Schuljahr möglich.

HINWEISE ZU DEN AKTUELLEN SICHERHEITS- UND HYGIENEVORGABEN:

Im Haus Riensberg bestehen eine allgemeine Maskenpflicht und die Wahrung des Mindestabstands von 2 Metern zu anderen Besucher*innen und dem Museumspersonal. Innerhalb einer Kohorte kann auf den Sicherheitsabstand verzichtet werden. Die Klasse arbeitet überwiegend in den Ausstellungsräumen in Kleingruppen und wird von zwei Museumspädagog*innen betreut. Die Gruppengröße soll 20 Schüler*innen möglichst nicht übersteigen. Bei Fragen zu dem Sicherheits- und Hygienekonzept können Sie uns gerne kontaktieren: Dita Haddinga, 0421 699 600 50

KONTAKT

Focke-Museum – Bremer Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
Schwachhauser Heerstr. 240
28213 Bremen

www.focke-museum.de

Katrin Rickerts M.A., Referentin für Bildung und Vermittlung
Tel. 0421-699 600 39
E-Mail: bildung@focke-museum.de

Dita Haddinga, Beratung, Anmeldung und Buchung
Tel. 0421-699 600 50
E-Mail: anmeldung@focke-museum.de